



Vorteile **GastroLiner**

GastroLiner

1. **Höchste Arbeitssicherheit**

GastroLiner: Ladung steht am Boden = Sicherste Arbeitsposition.

Seitenlader: Absturzgefahr von hochgefahrener Ladebordwand, da die LBW nur ca. 80 cm breit ist und der Bediener an den abgestellten Kästen vorbeilaufen muss.

2. **Direkte Palettenentnahme**

GastroLiner: Direkte Entnahme von Euro- oder Düsseldorfer Paletten ist gewährleistet.

Seitenlader: Palettenhandling prinzipiell nicht möglich.

3. **Übergroße Ladungseinheiten**

GastroLiner: Kühlschränke, Großpaletten mit Zeltgarnituren oder Gläserspüler lassen sich problemlos über die Ladekörbe oder die hintere Ladebordwand be- und entladen.

Seitenlader: Nicht geeignet.

4. **Schnellstes Entladesystem**

GastroLiner: Das Ladegut wird direkt von der am Boden stehenden Palette per Sackkarre entnommen. Es gibt keine weiteren Arbeitsschritte.

Seitenlader: Die LBW muss hochgefahren, die Kästen herausgezogen und verschoben werden. Zum Absenken muss an den Kästen vorbei balanciert werden, um zu den Absenkschaltern an der Spitze der LBW zu gelangen.

Mehrbedarf durch die zusätzlichen Arbeitsschritte: **ca. 35 - 45 Minuten!**

Bei Mengen > 40 Kästen muss der Seitenlader erneut beschickt werden und das Arbeitsspiel wiederholt sich = noch höherer Zeitbedarf!

5. **Geringste Arbeitsbelastung**

GastroLiner: Die Kästen werden nur einmal in die Hand genommen = geringste Arbeitsbelastung.

Seitenlader: Doppeltes Handling der Kästen = höhere Arbeitsbelastung.

6. **Großer Einsatzbereich**

GastroLiner: Einsatzfähig bei schwierigeren Bedingungen wie z.B. bei Steigungen/Gefälle oder seitlich abfallende Straße.

Seitenlader: Bei starker seitlicher Neigung verrutschen die Kegs und ein Handling der Kästen im 5-fachen Stapel ist nicht mehr möglich.

7. **Keine Abkipppgefahr der Kästen**

GastroLiner: Keine Gefahr, da ebenerdig entladen wird.

Seitenlader: Beim Absetzen der seitlichen Ladebordwand wird diese am Ende des Absenkvorgangs nach vorne abgeneigt. Stehen die Getränkekästen längs auf

der Bordwand, kippen sie um. Die Kästen müssen also quer auf der Bordwand stehen. Dadurch müssen sie beim Entnehmen wieder um ca. 90° gedreht werden. Alternativ bleibt die Ladebordwand in ca.12 cm Höhe stehen, damit die Plattform gerade bleibt.

8. Volle Wintertauglichkeit

GastroLiner: Das hohe Ladungsgewicht drückt Schneehaufen etc. zusammen. Die kompakte Form des Ladekorbes braucht wenig „Absetzraum“.

Seitenlader: Bei der seitlichen LBW muss über die gesamte Länge von bis zu 7,30 m der Straßenrand von Schneehaufen etc. frei sein, um ganz abgesenkt werden zu können. Die LBW sitzt sonst auf und senkt einseitig ab.

Speziell bei Nieselregen und Temperaturen um den Gefrierpunkt wird die seitliche LBW zur „Eisbahn“. Ein sicheres Arbeiten ist nicht mehr gewährleistet!

Generell wird bei Regen die Plattform sehr rutschig. Ein rutschfester Belag kann nicht verwendet werden, da die Getränkekästen auf der Längsplattform bis zu 5,00 m verschoben werden müssen.

9. Volle Palettenbreite im Heckbereich

GastroLiner: Eine Entladung an Überladerampen ist standardmäßig gegeben.

Seitenlader: Die Durchladebreite ist ca. 2.300 mm. Damit lässt sich keine Überladerampe auflegen. Es muss ein schmaleres Überladeblech mitgeführt und manuell aufgelegt werden.

10. Optisch bleibende Werbefläche

- GastroLiner:** Eine durchgehende Seitenwand, ohne Teilung, ohne Nieten.
Seitenlader: Durch das Absetzen am Boden wird die LBW durch Steine, Kies etc. beschädigt. Die Gebrauchsspuren beeinflussen das optische Bild negativ.

11. Keine Beschädigungsgefahr

- GastroLiner:** Bei der Beladung ist die Seitewand komplett oben auf dem Dach aufliegend. Keine Beschädigung durch Stapler möglich.
Seitenlader: Die LBW muss senkrecht am Fahrzeug stehend positioniert werden. Dadurch kann die LBW beschädigt werden. In diesem Zustand ist der LKW sehr eingeschränkt manövrierfähig, da die LBW fast am Boden unten ansteht. Beim Wegfahren in Ladeposition kommt es bei unebenem Boden zu Schäden.

12. Geringer seitlicher Öffnungsradius

- GastroLiner:** Der Ausschwenkbereich beträgt nur ca. 60 cm.
Der Ausfahrbereich der Ladekörbe ist nur ca. 50 cm.
Seitenlader: Die seitliche LBW braucht ca. 80 cm.

13. Geringste Lärmemission

- GastroLiner:** Das Öffnen und Schließen der Seitenwand sowie das Ein- und Ausfahren erzeugt sehr geringe Lärmwerte.
Seitenlader: Das Schließen der Unter- und Oberwand erzeugt erhebliche Lärmspitzen. Falls die Oberwand nicht beim ersten Mal schließt, muss nochmals der Schließvorgang wiederholt werden. Das Einrasten der Oberwand ist dann sehr laut.

14. Einfache Rückrüstmöglichkeit nach Nutzungsende

GastroLiner: Durch Herausnehmen der Ladungskörbe und Einfügung eines Stück Ladebodens entsteht wieder ein durchgängiger normaler Kofferaufbau mit fester Seitenwand und heckseitiger Standard-LBW. Der Aufbau hat eine gute Vermarktungsfähigkeit.

Seitenlader: Die Rückrüstung ist durch den Austausch der Bordwände wirtschaftlich nicht rechenbar. Das Heckportal ist weiterhin nicht palettenbreit. Dieser Aufbau bleibt ein Spezialaufbau und ist anderweitig nicht nutzbar.

15. Kostenreduzierung durch Einsparen des Beifahrers

GastroLiner: Die einfache Bedienung und die große Arbeitserleichterung lassen auf den Beifahrer verzichten.

Wirtschaftlichkeitsberechnung:

Annahmen:

Urlaub 30 Tage, Fehlzeit 5 Tage
ohne Berechnung von Weihnachts- und Urlaubsgeld

Kosten für Beifahrer:

Lohn/Stunde	11,50 €
direkte Lohnnebenkosten	2,30 €
Kosten für Urlaub und Fehlzeit	1,92 €
Lohn/Stunde gesamt	15,72 €

9 Stunden Einsatz	141,48 €
-------------------	----------

Tagesspesen	6,00 €
-------------	--------

Gesamtkosten pro Einsatztag	147,48 €
-----------------------------	----------

GastroLiner:

Zusätzliche Anschaffungskosten:		25.000,00 €
Mehrkosten Afa + Zins	pro Monat	371,00 €
	pro Woche	85,68 €
	pro Tag	17,67 €

Kostenreduzierung pro Tag ohne Beifahrer 129,81 €

Der break even liegt bei weniger als 1 Tag Einsatz pro Woche.